
Extraneal

Zusammensetzung: 1 Liter Extraneal™ enthält: Icodextrin: 75 g, Natriumchlorid: 5,4 g, Natriumlactat: 4,5 g, Calciumchlorid 2 H₂O: 0,257 g, Magnesiumchlorid 6 H₂O: 0,051 g, Wasser für Injektionszwecke.
1000 ml Elektrolytlösung enthalten: Natrium 133 mmol/l, Calcium 1,75 mmol/l, Magnesium 0,25 mmol/l, Chlorid 96 mmol/l, Lactat 40 mmol/l. Theoretische Osmolarität 284 mOsm/l, theoretische Osmolalität 301 mOsm/kg, pH 5-6

Indikationen/Anwendungsmöglichkeiten: Behandlung von chronischer Niereninsuffizienz mittels kontinuierlicher ambulanten Peritonealdialyse (CAPD) oder automatischer Peritonealdialyse (APD). Vor allem bei Patienten, die keine Ultrafiltration mit Glucoselösungen mehr aufweisen, da er deren Verbleiben in der Peritonealdialysetherapie verlängern kann. Bei weiteren Beutelwechsel im Laufe eines Tages sind Glucoselösungen zu verwenden.

Dosierung/Anwendung: Intraperitoneale Verabreichung, beschränkt auf einen einzigen Austausch innerhalb von 24 Stunden. Das zu instillierende Volumen beträgt in der Regel 2,0 l. Die empfohlene Verweilzeit beträgt 6 – 12 Stunden bei der CAPD und 14 – 16 Stunden bei der APD.

Kontraindikationen: Allergie gegen Polymere auf Stärkebasis, Maltose- oder Isomaltose-Intoleranz, Glykogenspeicherkrankheit, Bauchoperationen im Monat vor Beginn der CAPD, Fisteln, Tumoren, offene Wunden, Hernien oder andere Erkrankungen im Bauchraum.

Vorsichtsmassnahmen: Schwangerschaft und Stillzeit, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, akutes Nierenversagen. Vorsicht bei Patienten mit Erkrankungen, die eine normale Ernährung ausschliessen, respiratorischer Insuffizienz, Kaliummangel. Übliche Vorsichtsmassnahmen bei der Behandlung mittels Peritonealdialyse einhalten. Eventuellen Verlust von Proteinen, Aminosäuren, wasserlöslichen Vitaminen und Medikamenten ausgleichen. Kontrolle des Blutzuckerspiegel bei Diabetikern und gegebenenfalls Anpassung der Insulindosis. Um Wechselwirkungen mit Maltose und/oder anderen Icodextrin-Metaboliten zu verhindern, muss, speziell bei diabetischen Patienten, die Blutglucose mit einer geeigneten glucosespezifischen Methode gemessen werden. Methoden, bei denen das Enzym Glucosedehydrogenase-Pyrrolochinolinchinon (GDH-PQQ) oder Glucose-Dye-Oxidoreductase verwendet wird, dürfen nicht verwendet werden. Sorgfältiges Monitoring durchführen, um jede Gefahr einer Hyperhydratation bzw. Dehydratation oder einer Störung des Elektrolythaushaltes auszuschalten. Regelmässige Kontrollen der chemischen und hämatologischen Blutparameter (besonders Serumelektrolyte). Erniedrigte Serumamylasewerte.

Unerwünschte Wirkungen: Bauchschmerzen, Asthenie, Kopfschmerzen, anormale Laborwerte, Hypotonie/Hypertonie, Hypovolämie/Hypervolämie und Dehydratation, Oedeme. Schwindelgefühl, Ausschlag, Juckreiz, exfoliative Dermatitis, septische oder aseptische Peritonitis, trübes Dialysat, Blutungen. Katheterobstruktion, Störungen des Elektrolyt- und Wasserhaushaltes, Muskelkrämpfe, Atemwegsbeschwerden. Appetitverlust, abdominale Hernien, Verdauungsstörungen, Übelkeit und Erbrechen, Müdigkeit, Ileus, Bewusstseinsstörungen.

Interaktionen: Vorsicht bei dialysierbaren Arzneimitteln, gegebenenfalls Korrekturmassnahmen. Sorgfältige Kontrolle und gegebenenfalls Korrektur der Kalium- und Calciumplasmaspiegel bei Patienten, die mit Herzglykosiden behandelt werden.

Vertrieb: Baxter AG, 8604 Volketswil/ZH, Verkaufskategorie B. 11/06

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Ausgabe des Arzneimittel-Kompodiums der Schweiz.